**Zeitschrift:** Appenzeller Kalender

**Band:** 126 (1847)

Werbung

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 23.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

### Anzeige, auf welche betrügerische Weise die Buchhändler Frid. Schmid in Glarus und Locher in Zürich sich des Appenzeller-Kalenders zu ihren Geldspekulationen bedient haben.

sicht allein um die Unredlichkeit ihrer Habrungsweise zu fignalissten, sondern auch um uns von aller Gemeinschaft mit derselben rein zu zeigen, berichfen wir, welche Bewandniss es mit der Kalendersadristend der genannten Buchkändfer Schmid in Glarus und Locher in Jürich habe. Nachdem Schmid auf wiederholte Anfrage um Uederlassiung von beiläusig 2000 Err. des Al. Appenzeller-Kalenders setes abschläsige Antwort bekommen hatte, entblödete er sich nicht, die Kalender, welche er auf geradem Wege nicht zu erhalten wuste, auf krummenn Wege au sich zu diese beiterbeitendere siehes abschlesischeres. Einen wirklich bis zu dem Augenblick, als es um seine eigene Haut gehen follte, treu gebtiedenen Aumpan kand er in der Berson des Lehrer Kohneter in St. Galen, dem es dann in Folge betrügerischer Ungang den gelang, die von Echwin gewinschler Kalender zu verschaffen. Von Chwidig erwingen werden gelang, die von Echwin gewinschler Kalender zu verschaffen. Von Chwidig erwingen Wefremden überzeugten wir uns nachber, daß wir hetrogen werden könnten. Ju unterm nicht geringen Bekremden überzeugten wir uns nachber, daß wir, katt ihm eine gerade und ehrliche Handsweise Augstrauen, mehr das Sprüchwort hätten beherzigen sollen: "Itau", schau" wem. Auf diese augedenteten Schied dies und Kante hin entskand der "Kalender für den kanton Glarus auf das Jahr 1846. Charus, zu haben bei Krid. Schmid, Wuchdrusten und hind hand ber. Sobald wir von dieser Kalendersabrikation Kenntniß erhielten, ermangelten wir nicht, sehen kalender Schwid diese kinder auch faß unerkräglich, so verwochte er es doch nicht anskulöschen, vielnehr und kanten schwiden der erhalber keinen Kenntniß erhielten, erwangelten wir nicht, sehen kennt gewochen kanten desselben fürchten, sich nur die Krid. Ehr die Augstreite Schwid beie Schwid die auch faß unerkräglich, so verwochte er es doch nicht anskulöschen, vielnehr und his der keinen Augstreitzigung sehen Möglich wir der kanten der gebinder Verlegen der Kride, geden wir der kalender Rogen von Distelle Kalender beiherten lie

Trogen, im September 1846.

Der Berleger des Appenzeller = Kalenders.

### Johann Georg Nauch,

von den löhl. Gesundheitsbe= hörden zu Zürich und Bern geprüfter

Verfertiger von chirurgischen Bandagen,

von und zu Dießenhofen,

hält beständig vorräthig Bandagen jeder Größe für Leisten=, Schenkel=, Nabel=, Banch= und Sackbrüche. Die Federn find nicht nur dauerhaft, sondern besitzen eine ganz vorzügliche Clastizität; die Peloten sind so kunst-gerecht gestellt, daß selbst bei den allergrößten Austritten nichts unter denfelben hinwegrutschen kann. Für Soldhe, denen das Tragen einer Sislokation der Eingeweide stattge-zeber um den Leib zu beschwertich ist, besie ich eine Svrte ohne Fe-dern, mit elastischen Pelvten, welche fehr beguem zu tragen sind. Zu Heilung der Sackbriiche ertheile ich

nebst der nöthigen Bandage eine Unterlage, welche das Zusammen-ziehen einer großen Deffnung sehr befördert. Bei Bestellungen, die franko gemacht werden muffen, ist es gut, wenn mir die Große des Austritts angezeigt und ein Maß, mit einem Faben genommen, beige= legt wird, damit ich die Feder dar= nach auswähle.

Zengniß.

Hr. Chirurgie-Bandagist Rauch in Diefenhofen, welcher schon längst für Bruchkranke sich bewährt hat, legte in mehrern Fällen dieser Art unter meiner Bevbachtung seine rühmlichen Kenntissse an den Tag.

Somuß ich namentlich eines Falles ermähnen, wo eine folche enorme Distokation der Eingeweide stattge= Dief veranlaßt mich, zum Besten der Bruchkranken frn. Rauch zu ems pfehlen.

Stocker, prakt. Argt in Randegg.

### Instrumenten: Lager.

Unterzeichneter erlaubt sich hiemit, einem resp. Publikum die Anzeige zu machen, daß er immer ein bedeu-tendes Lager aller Gattungen Blasund Saiten-Instrumente halt, als: Waldhorne, Trompeten, Posthorne, Pofaunen, Offikleyden, Bombardons mit und ohne Bentil, Fagotte, Flau-ten, Klarinetten, Biolinen, Guitarren mit und ohne Mechanif, Bivlinbogen, Saiten aller Sorten, Saitenhatter, Stege, Schrauben, Capotastos, verschiedene Mundfücke 2c. Zu geneigster Abnahme, unter Zusicherung billister Monthe der Monthe d ger Preife, empfiehlt fich beftens

J. P. Appenzeller, am Markt in St. Gallen,

# ion - Glük

zum Schiff an der Multergaffe in St. Gallen empfiehlt sein jederzeit reichhaltig fortirtes

# Cigarren: und Tabak: Lager, en gros et en détail.

Man findet daselbst stets die besten Pfälzer =, Amsterdamer =, Brüffeler =, Bremer =, Hamburger= und achten Havannah = Fabrifate, in meist trockenen, abgelagerten Qualitäten, von denen sowohl im Kleinen, stück = und dupendweise, als Kist den von 50, 100 oder 250 Stück bezogen werden können.

Das Dupend von 5 kr. bis 1 fl. 36 kr.,
das Kistchen von 100 und 250 Stück von 40 kr. bis 20 fl.,
wobei den Herren Arämern und Wirthen ein angemeffener Rabatt gestattet wird.
Muster werden jederzeit bereitwillig abgegeben und bei ersolgender Bestellung wieder abgerechnet.

Gbenso bin ich stets mit den besten, reinsten

hollandischen und amerikanischen Sabaken,

fowohl in Rollen als Paketen, versehen, und indem ich es mir zur Pflicht mache, Jedermann reell und billig zu bedienen, empfehle mich nochmals auf das Angelegentlichste. Der Obige.

# Berlag von ächten, natür: lichen Mineralwassern, in Zürich, bei F. Burfhardt, Nr. 238, fl. Stadt.

Bei Obgenanntem find immer nach= stehende Mineralwaffer in frischer Füllung vorräthig

In Krügen: Eger fry. Brun= Adelheiber,

nen, Eger Salzquelle, Emfer, Fachinger, Geilnaner, Riffinger Ragobi, Maria+Brunnen, Billnaer, Gelterfer, Seidschützer, Schwalbacher, Somburger Gli-Weilenbacher

In Bouteillen: Fiderifer, Riffinger Ragobi, St. Moriger, Bormonter, Pfäferfer, Rippoldsauer, Stachelberger,

Spaa, Wildunger, Wildegger, Tarasper, Birmenftorfer Bitterwaffer, Müllinger Bitter= wasser.

Schwefelmaffer. Ferner künstliches Karlsba-derwasser, welches in Baden, Kant. Aargau, von der dortigen heißen Quelle gemacht wird und das ächte Karlsbader, nach Aussage hie=

figer Aerzte, an Güte übertreffen soll. Da alle diese Wasser durch vertraute Leute bei den betreffenden Quellen felbst gefaßt werden, fo fann ich mit Sicherheit die Gute und Aechtheit berfeiben garantiren, wo-

Aerzte, sowie des übrigen verehrten Bublikums zu erhalten, und mich zu deren Abnahme bestens empsehle.
Auch können die Gerren Aerzte

von jedem hier genannten Waffer bie nähern Beschreibungen und Analysen gratis von mir beziehen.

### Geschäfts: Empfehlung.

Machdem der Unterzeichnete seine neu errichtete

furnier-Säge auf der Insel Wörth, bei Stein a. Rh., Kant. Schaff= hausen,

nunmehr fo eingerichtet hat, daß er allen Unforderungen zu genügen im Stande ift, so nimmt er sich die Freiheit, einem resp. Publikum, insbesondere den Herren Schreinermeistern, dieses Gen Etablisement bestens zu empfehlen. Micht nur können bei ihm von nun an Furnier= Solzer jeder Gattung zu dem festen Preise von 5 Pfenningen per Quabratfchuh fauber und prompt geschnit= ten werden, sondern er halt auch stets eine schone Auswahl von eigenen Schnittmaaren aller Urt, welche nach Belieben in größern oder kleinern Partien bei ihm zu haben find, als: Furniere von Nugbaum= und Maha= goni : Holz, defigleichen von ausgezeichnetem Maser; ferner Chaisen= Tafeln, dunne Bretter zu Thee=, mitich hoffe, das Zutrauen der Berren | Gigarren= und andern leichten Riften,

außerdem nußbaumene Flecklinge und Bretter. Auserlesenes Holz, sanbere Arbeit, prompte Bedienung und möglichst billige Preife lagen ihn gahlreichen Zuspruch hoffen, wozu fich bestens empfiehlt

Guffav Pener, zur obern Mühle in Stein a. Rh.

Gasthof: Empfehlung.

Der Unterzogene empfiehlt ben verehrlichen Bad = und Aurgäften feinen fchon längft beftehenben Gaft= hof, welchem gegenüber er nun ein freundliches Gebaude errichtet, dasfelbe mit Bimmern, gleichviel Babern und einem Dampfbade auf's Unnehm= lichfte und Bequemfte ansgestattet, mit Gartenanlagen nach neuerm Beschmacke umgeben und durch eine unterirdische Gallerie mit bem alten Gafthofe verbunden hat.

Badgafte, benen das Treppen-fteigen unmöglich ift, können durch eine sichere Maschine bequem in & Badgemach gelangen.

Rurbrunnen und Douche-Ginrich=

tung befinden fich im alten Gebaude. Es wird ber Unterzogene fich an-gelegen fein laffen, Die Jufriedenheit feiner Gafte in jeder Beziehung zu erwerben.

Baden, im Mai 1846. J. Diebold, Gaftgeber jum Ochsen in den großen Babern.

### Die Perle des Macassar : Oels

Charles Popper and Barkley in London.

Ein verbessertes und vollkommen vegetabilisches Produkt, das einzig und wirklich den Haarwuchs auf eine merkwürdige Beise herstellt und den Bachethum der Schuurv= und Backenbärte befördert. Es nimmt unter den verschiedenartigen Mitteln, welche zur Beförderung des Haarwuchses beinahe täglich empfohlen werden, unstreitig den ersten Rang ein, indem sich noch kein einziges seinem eigenklichen Zwecke entsprechendes vorgefunden, von dem im Allgemeinen behauptet werden darf, diesem Bedürsniß abgeholfen zu haben, wie durch unser Fabrikat, da es nicht nur mit Zuverlässigkeit den Haarwuchs befördert, sondern auch das Ansfallen und Ergrauen der Haare bis in das späteste Alter verhindert.

Frisirtes Haar erhält es in Locken bei feuchtem Wetter sowohl als beim Tanzen. Für Damen, die dünnes oder kurzes Haar haben, wie auch ganz besonders für Ainder, ist es unschäpbar, da es den Grund zu einem schönen und vollen Haarwuchs legt, wobei es zugleich das angenehmste Parfüm gewährt.

Preis 1 fl. 45 fr. bas Glas,

nebst 5 kr. Verpackung, wobei noch fehr gebeten wird, es ja nicht mit Rowland's Macassar = Del zu verwechseln.

Von den mannigfaltigen und beinahe täglich eingehenden Zeugniffen werden der Rurze wegen hier nur einige aufgeführt.

"Berrn A. W. Schrädter in Mainz!

Mit Vergnügen zeige ich Ihnen an, daß ich nach dem Gebrauche des bei Ihnen gekauften Perl Macassar= Dels, von Ch. Popper and Barkley in London, das schönste und volle Kopshaar wieder bekommen habe, welches ich Ihnen noch besonders dankend anzeige, weil ich früher von so vielen verschiedenen, mit großen Buchstaben angepriesenen Mitteln gebraucht habe, ohne den mindesten Erfolg, als den Verlust des Geldes, gehabt zu haben. Uedrigens werden Sie wahrscheinlich den vermehrten Verkauf nach hier schon gemerkt haben, da dieses Nesultat bei mir im Allgemeinen bewundert wird.

Mit Achtung zeichnet:

Cornelius v. Brandscheib.

Wiesbaben, ben 15. Februar 1846."

3 en gniß. In der Düsselborfer Zeitung vom 6. Januar macht der dortige Agent, Heinenbroich, Folgendes bekannt: (Ein hiefiger sehr achtbarer Herr, der seinen Namen nicht in öffentliche Blätter sehen will, aber gern bereit

der seinen Namen nicht in offentitige Natite seinen win, aver gern vereit ist, auf jede Anfrage Folgendes zu bestätigen.)
"Seit vielen Jahren, wo ich nach einer Krankheit beinahe zwei Drittheite meiner Haare verloren, sehe ich jeht mit dem größten Bergnügen und Bunder, daß nach dem Gebrauch des Berl Macassafar Dels, von den herren Charles Popper and Barkley in London, nicht nur meine Haare nicht mehr ausgehen, wie dieß bisher der Fall war, sondern auch wie bei einem Kinde junges Haar hervorgesprossen ist, welches ich auch zu zeigen gern bereit bin" u. s. w.

Dieses vorzügliche Produkt, sowie auch

Oil to Colour,

um graue und rothe Haare in braun ober schwarz umzuändern, die

Flasche à 2 fl. 3 fr., nebft 6 fr. Packung, und die allgemein beliebte, Zähne und Zahnfleisch stärkende

Victoria Zahn = Elirir, find für die öffliche Schweiz allein ächt zu haben bei

Bion : Glük,

jum Schiff an der Multergaffe in St. Gallen.

Briefe und Gelber werden franko

Bei H. C. Breithaupt in Trogen sind zu haben:

Gebetbuch

für fromme Christen, enthaltend: Morgen=, Abend=, Kommunion= und Krankengebete, sowie Gebete auf besondere Lebensverhältnisse. Gebunden 36 fr.

Biblische Geschichten

aus dem alten und neuen Testamente, zum Gebrauche in Kinderlehren, Schulen und Haushaltungen. Gebunden 36 fr.

Thomas von Rempis Nachfolge Christi. Miniaturausgabe. Fein gebunden mit Goldschnitt 1 fl. 12 fr., ohne Goldschnitt 42 fr.

Scheitlin, das kleine Abendmahlbuch für Konsirmirte. Broschirt 20 fr.

Stunden der Andacht. In 6 Bänden fein gebunden 10 fl. Diefelben in einem Bande fein gebunden 5 fl. 24 fr.

Ferner empfiehlt er nebit feinen fchon bekannten Schreib= und Zeich= nungsmaterialien eine große Aus= wahlvon gebundenen Gefangbüchern, Schreibbuchern, Stammbüchern, Bilderbüchern, schwarzen und kolorirten Bilberbogen und Farben in verschiedenen Sorten, sowie auch viele Arten Carton- und Leder-Arbeiten, nebft noch manchen andern, hier nicht genannten Gegenständen, die zu Festgeschenken sowohl für Erwachsene als auch namentlich für die Jugend gang befonders geeignet

Ferner find bei ihm zu haben:

Gepreßte Lederdecken ju Gesangbüchern, per Dubend 2 ft. 12 fr., per Stück 12 fr.

Verzeichniß der als Probe für die nächsten zwei Jahre abzuhaltenden Diehmärkte im Ranton Granbunden,

während bes Berbft = und Weinmonats, laut Großrathsbeschluß vom 27. Juni 1846. (Es find bemnach die im Berbitmonat und Weinmonat angegebenen Jahrmartte ber betreffenden bundnerischen Ortschaften barnach abznändern.)

Im September. A. Mit Mücksichtnahme auf den Tyraner Markt: Jenaz, 24. Alosters, 25. Davos, 26. Langwies, 22. Au im Oberengadin, 26. Schuls, 24. Zernen, 25. St. Maria im Münsterthal, 26. Buschav, 30. — B. Mit Mücksichtnahme auf den Tyraner und Lauiser Markt: Chur, 23. Tiefenkasten, 24. — C. Mit Mücksichtnahme auf den Lauiser Markt: Thusis, 25. Donath, 26. Aufenen, 28. Misor, 29. Janz, 25. Villa, Tags vor dem Jlanzer. Truns, 26. Dissentis, 23.

D. Mit Mücksichtnahme auf den zweiten Tyraner Markt, ferner auf die Märkte zu Lecco, Bredia und Bergamo: Küblis, Mittwoch vor dem Ragaber Gallimarkt. Klosters, am Donnerstag nach dem Kübliser Markt. Davos, am Freitag nach dem Klosterser Markt. St. Peter, 22. Sins, 13. Lavin, 10. Ponte, 12. Puschlav, 26. Promontogno am Donnerstag vor dem 3. Sonntag im Oktober. Conters in Oberhalbstein, 17. Alvenener Bad, 20. — E. Mit Rücksichtnahme auf den Lauiser Allerheitigensmarkt, ferner auf die Märkte zu Lecco, Bredia und Bergamo: Schleuis, 15. Peiden, 16. Comvir, 18. — F. Mit Rücksichtnahme auf den Ragaber Gallimarkt, sowie auf die Märkte Zu Lauis, Lecco, Bredia und Bergamo: Fürstenauer Jollvruck, Donnerstag vor dem Ragaber Markt. Chur, Freitag vor dem Ragaber. Bizers, Samstag vor dem Ragaber. Ems, Dienstag nach dem Ragaber. Razis, Mittwoch nach dem Ragaber. Ander, Donnerstag nach dem Ragaber. Kom, Dienstag nach dem Ragaber. Kazis, Mittwoch nach dem Ragaber. Ander, Donnerstag nach dem Ragaber. Grügen, Freitag nach dem Ragaber. Grono, 25. Roveredo, 26. — G. Mit Rücksichtnahme auf den innern Verkehr und auf die diese Märkte besuchenden St. Galler, Thurgauer und Appenzeller: Seewis (Prättigäu), 28. Maienseld, 29. Maienfeld, 29.

# Räucherungsbäder

nach der Methode der berühmten Aerzte Bianchi in London und Alibert in Paris.

Der Unterzeichnete empfiehlt feine im September 1846 gegründete Privat = Seilanftalt, mit den darin fich befindenden Räncherungsbädern.

Diese Bäder bestehen in trockenen Dampfen, der verschiedensten Arzneimittel, und wirken ansegezichnet beilsam gegen Rheumatismus, Gicht, Drüsengeschwülste (Stropheln), Flechten, Lähmungen, jede Art chronischer Hautausschläge und Gliederkrankheiten. Langjährige ärztliche Ersahrung hat mich überzeugt, daß mittelst andanernder Anwendung dieser Räucherungsbäder Heiltenklate "wahrhaft zum Bewundern" erzielt werden können. Zengnisse über glückliche Beilungen nut diesen Bädern liegen in der Anstalt zur Einsicht bereit. Die Bäder können im Sommer und Winter angewendet werden. Aranke, die man mir anvertraut, sollen auf Sovzssätigste gestegt und auf Munschtigste besorgt werden. Im Allgemeinen sind die Preize sehr billig gestellt. Armen, welche über ihr Unvermögen Zertifikate von ihrer Ortsvorsteherschaft beidringen und denen Nahrung, Logis und Badebedarf von derselben angewiesen worden, werden die Bäder unentgestlich abgegeben. Der Mittelstand wird ebenfalls verhältnismäßig berücksichtigt. Auf frankirte Anfragen wird übrigens Jedem über Krankenaufnahme noch nähere Auskunft gegeben.

In meiner Unftalt und unter meiner Leitung find fur bas gange Jahr noch zwei

Dampfschröpfbäder

eingerichtet, die, auf die hartnäckigsten und eingewurzeitsten Mebel berechnet, befonders bei dronischen Sautkrankheiten grundliche Beilung gewähren.

Dr. Müller: Herwig, prakt. Arzt, im Miederdorf Nr. 601 in Zürich.

9

9

b D n

u

11

8

a t

6

0000

Beim Verleger dieses Kalenders sind wegen Mangel an Naum zu besonders billigen Preisen zu kaufen: Zirka 40 Schuh gute, 6 Foll weite Rauchrohre und ein gegen anderthalb Zentner schwerer Sitkasten von Eisenblech.